

Anfrage in der **Fragestunde** an Herrn Stadtrat Univ.-Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **1. Oktober 2015** von Gemeinderat Christoph Hötzl

Sehr geehrter Herr
Stadtrat
Univ.-Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi
Rathaus
8011 Graz

Graz, am 29.09.2015

Betreff: Asylsituation in Graz – Maßnahmen
Fragestunde

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Die gegenwärtigen Entwicklungen rund um die Flüchtlingsströme vorwiegend nach Österreich, Deutschland und Schweden haben auch die Stadt Graz vor zahlreiche Probleme gestellt. Die mediale Berichterstattung thematisierte vorwiegend die logistische Seite und behandelte also die Fragen der Unterbringung, des Transportes und der medizinischen Versorgung. In diesem Zusammenhang wurde auch die Forderung laut, den österreichischen Arbeitsmarkt für Asylwerber zu öffnen. Fragen aus der Bevölkerung, die zumindest ehrliche Besorgnis erkennen ließen, wurden in dieser Dichte allerdings nicht thematisiert. Herr LH Schützenhöfer ließ verlautbaren, das Boot sei noch lange nicht voll. Fragen, die innere Sicherheit unseres Landes - im Speziellen aber auch die Stadt Graz - betreffend, fanden seitens der relevanten Entscheidungsträger Ihrer Partei aber keine Beantwortung.

Daher ergeht an Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat, in Ihrer Eigenschaft als Beteiligungsreferent namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachstehende

Anfrage

gem. § 16a der GO des Gemeinderates
der Landeshauptstadt Graz:

Welche Maßnahmen haben Sie im Bereich Ihrer Zuständigkeit sowie im Rahmen der Möglichkeiten der Stadt Graz getroffen, um die städtische Wirtschaft angesichts bestehender Arbeitsplatzknappheit dahingehend zu unterstützen, sich auf eine eventuelle Öffnung des Arbeitsmarktes für Asylwerber vorzubereiten?